



So erreichen Sie uns

Vom Hauptbahnhof:

Mit dem Bus 42 (Richtung Erwin-Schöttle-Platz) bis Haltestelle Rosenberg-/Seidenstraße/Diakonie-Klinikum.

Vom Rotenbühlplatz/Stadtmitte:

Mit der U4 Richtung Hölderlinplatz bis Haltestelle Rosenberg-/Seidenstraße/Diakonie-Klinikum.

Parken am Diakonie-Klinikum

- P1: Tiefgarage, PLZ 70176, Lerchenstraße 25
- P2: Tiefgarage, PLZ 70176, Falkertstraße 46
- P3: Tiefgarage, PLZ 70176, Rosenbergstraße 19
- P4: Tiefgarage, PLZ 70174, Seidenstraße 35

Parken und Laden:

In Tiefgarage P3 stehen 17 Elektroladesäulen zur Verfügung.

DKS_UK 05/24-05 Fotos: Volker Schrank; stock.adobe.com: (1) Kzeron, (2) lzf, (3) joyfotoliakid

Operation an der Nebenschilddrüse

Wie geht es weiter nach der OP?





**Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die Chirurgie der Schilddrüsen und Nebenschilddrüsen hat am Diakonie-Klinikum Stuttgart eine jahrzehntelange Tradition und genießt einen überregionalen Ruf. In kaum einer anderen Klinik in Deutschland werden mehr Drüsen operiert. Sie sind bei uns also in guten Händen – vor, während und nach Ihrer Drüsenoperation.

Sie werden in den nächsten Tagen in unserem zertifizierten Referenzzentrum für Schilddrüsenchirurgie und Nebenschilddrüsenchirurgie an der Nebenschilddrüse operiert. Mit diesem Merkblatt möchten wir Ihnen eine Hilfe geben, was Sie nach dem Eingriff beachten müssen und wie Sie selbst zum dauerhaften Erfolg Ihrer Operation beitragen können. Wenn Sie über diese Informationen hinaus Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. habil. Andreas Zielke MBA
Chefarzt Endokrine Chirurgie
Chirurgische Klinik

Wie geht es weiter nach der OP?

Operation an der Nebenschilddrüse

Sie werden bei uns an der Nebenschilddrüse operiert. Einige Tage nach der Operation wird an der Wunde eine Schwellung eintreten, die sich nach innen als „Enge im Hals“ bemerkbar macht. Die Haut über der Wunde wird fester und empfindlicher für Berührungen.

Ab der dritten bis etwa sechsten Woche geht diese Schwellung meist zurück, später auch die Verfestigung des Gewebes, die sich als „Mitbewegen“ der Narbenregion beim Schlucken und Sprechen bemerkbar macht.



Was ist nach der Operation zu beachten?

➤ 1. Genesungsverlauf

Am Tag der Entlassung ist die Operationswunde in der Regel nicht mehr durch Pflaster geschützt. Es befinden sich noch hautfarbene Verbandsstreifen auf der Wunde. Sie dienen der Stabilisierung der Wundnaht und sollen für etwa 10 Tage auf der Wunde belassen werden. Dann können Sie die Verbandsstreifen selbständig abziehen. Das geht am einfachsten, wenn Sie sie vorher mit Wasser anfeuchten. Die Wunde benötigt keinen weiteren Schutz, auch keine besondere Wundpflege durch Salben oder ähnliches. Fäden müssen nicht gezogen werden.

Die Wundschmerzen lassen meist schon in der ersten Woche nach der Operation nach, spätestens nach einer weiteren Woche sollten sie fast vollständig abgeklungen sein. Ist dies nicht der Fall, suchen Sie bitte uns oder Ihren Hausarzt auf. Das gilt auch für Schwellungen, bei Rötung der Wunde oder wenn Flüssigkeit austritt. In jedem Fall sollte die Wundheilung fünf bis sechs Tage nach Ihrer Entlassung durch uns oder Ihren Hausarzt kontrolliert werden.

➤ 2. Körperpflege

Ab dem ersten Tag nach der Operation sind kurzes Duschen oder Baden möglich. Sie können jeden Dusch- und Badezusatz verwenden.

Schwimmen oder die Sauna besuchen können Sie nach drei Wochen.



➤ 3. Sonnenschutz

Im ersten Jahr nach der Operation sollten Sie direkte Sonneneinstrahlung auf die Wunde vermeiden oder Sunblocker mit LSF 50 benutzen.

➤ 4. Belastbarkeit

In der Regel sind Sie ein bis zwei Wochen nach der Operation wieder arbeitsfähig und körperlich normal belastbar. Bitte vermeiden Sie mindestens zwei Wochen lang besondere Anstrengungen bei der Arbeit wie das Heben schwerer Lasten, das Arbeiten über Kopf und ruckartige Belastungen des Narbengewebes beim Sport (Kampfsport, Tennis, Tango).

Achten Sie darauf, dass Ihre Kleidung den Hals nicht einengt. Beim Führen eines Kraftfahrzeuges ist unter Umständen über mehrere Wochen besondere Vorsicht geboten, da die Beweglichkeit des Halses eingeschränkt sein kann und Narkosenachwirkungen das Reaktionsvermögen beeinträchtigen können.

➤ 5. Ernährung

Eine spezielle Ernährung ist nicht erforderlich.



3

➤ 6. Medikamente

Nach der teilweisen oder vollständigen Entfernung der Nebenschilddrüsen ist fast immer die vorübergehende Einnahme von Kalzium und Vitamin D erforderlich. Dies ist auch dann der Fall, wenn Ihnen ein Teil der Nebenschilddrüse wieder eingepflanzt wurde. Wegen des „Kalziumhungers“ des Skeletts sind anfangs hohe Kalziumgaben nötig, was vorübergehend zu Durchfällen führen kann.

Von Ihrem Ärzteteam erhalten Sie zunächst eine vorläufige Medikamentenempfehlung (Kalziumbrause, Kalzium-Kautabletten, Vitamin D). Um Übelkeit und Magenbeschwerden zu vermeiden, sollten Sie diese Medikamente in Wasser auflösen oder direkt aus der Trinkampulle über den Tag verteilt einnehmen.

In den folgenden Wochen nimmt das belassene beziehungsweise das zurückverpflanzte Nebenschilddrüsengewebe seine Funktion wieder auf. Dadurch verringert sich die Dosis an Kalzium und Vitamin D, die Sie einnehmen müssen. Nach der Operation sind deshalb regelmäßige Kontrollen des Serumkalziums erforderlich, um die Dosis anzupassen. Die Kontrollen kann ihr Hausarzt durchführen.

Wenn bei der Operation zusätzlich eine vollständige oder eine Teilentfernung der Schilddrüse erforderlich wurde, vergessen Sie bitte nicht, die empfohlenen Medikamente wie (Schilddrüsenhormon, Jod) lebenslang einzunehmen.

Haben Sie Fragen oder Probleme nach der Operation?

Probleme mit der Operationswunde oder mit der Stimme

Bei Problemen mit Ihrer Operationswunde oder mit Ihrer Stimme wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie verbinden Sie mit einem Arzt oder vereinbaren einen Arzttermin mit Ihnen.

Fragen zu Medikamenten nach der Operation

Bei Fragen zu Medikamenten nach der Operation melden Sie sich bitte zur Chirurgischen Endokrinen Sprechstunde an oder vereinbaren Sie einen Termin bei Ihrem Hausarzt.

Unterlagen vom Krankenhaus zur Behandlung

Wenn Sie Unterlagen vom Krankenhaus zu Ihrer Behandlung benötigen, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat des Endokrinen Zentrums.

Kontakt

Endokrines Zentrum Stuttgart Endokrine Chirurgie

Diakonie-Klinikum Stuttgart

Telefon 0711 991-3301

Telefax 0711 991-3309

ezs@diak-stuttgart.de

www.diakonie-klinikum.de